

Kirchturm



www.pankratius.de

In dieser Ausgabe:

Nr. 189 | Jahrgang 34 | 1.09.2024 – 30.11.2024

**Musik im Gottesdienst
und anderswo** → S. 6 – 7

**Neuer Kirchenvorstand
eingeführt** → S. 10

**Traut euch – an einem
ungewöhnlichen Ort** → S. 12

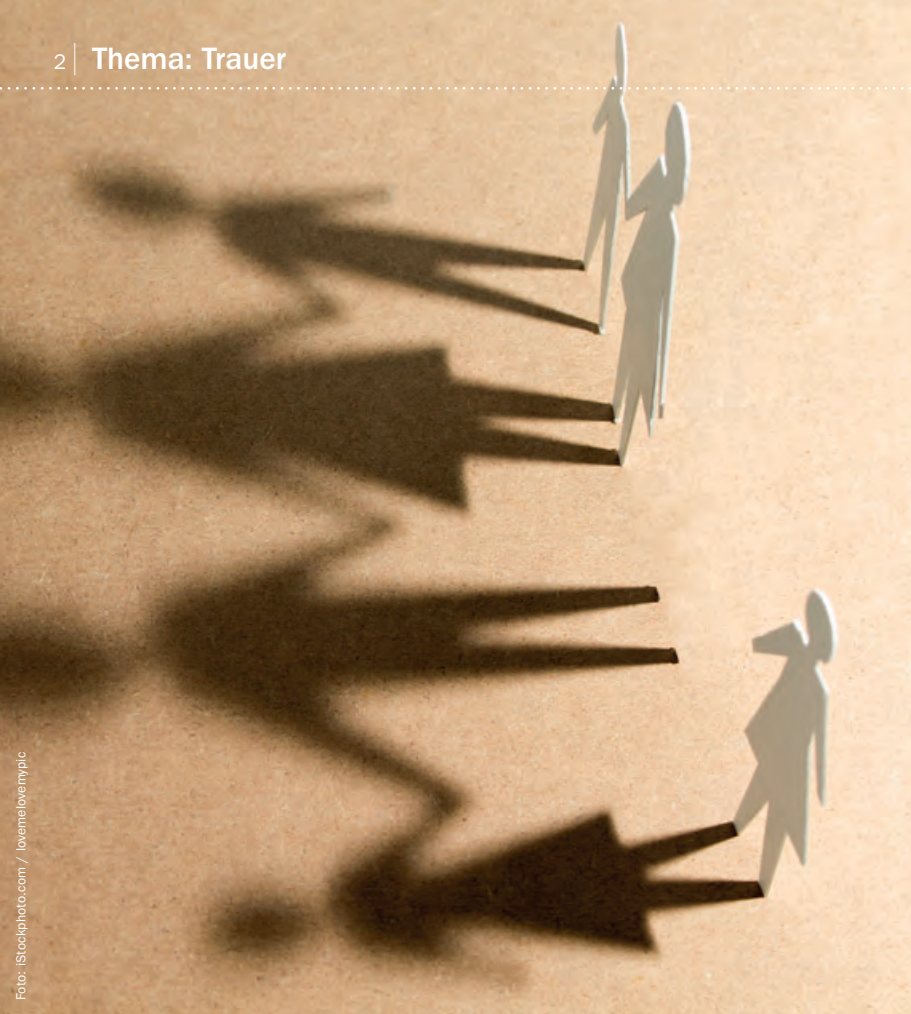
Herbst

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welken in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.

Und sieh dir andre an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke (1875–1926)



„Ist Oma jetzt im Himmel?“

Der Herbst, dem diese Ausgabe unseres Gemeindebriefes gewidmet ist, ist die Zeit des Totengedenkens. Volkstrauertag, Buß- und Betttag, Totensonntag sind stille Feiertage der Besinnung.

Wenn es darum geht, einem Kind den Tod einer Person oder eines Tieres zu erklären, gibt es oft viele Fragen. Gabriele Kühnberg (65) leitet die ev.-luth. Kita Pustebblume, Claudia Nacke (57) ist Leiterin der ev.-luth. Kita Fröbelweg. Sie müssen sich diesen Fragen stellen. Wie gehen sie damit um? Im Interview erzählen sie, wie sie mit Kindern über das Tabuthema Tod sprechen.

Frau Kühnberg, Frau Nacke, der richtige Umgang mit einem Todesfall kann im frühen Alter den Grundstein legen, wie Kinder später mit Verlusten und Trauer umgehen. Kommt es im Kita-Alltag häufig vor, dass Kinder entsprechende Fragen stellen?

KÜHNBERG: Ja, es kommt ganz oft vor, fast wöchentlich. Es geht meistens um den Tod von Tieren. Selten müssen wir auf den Tod von einem Elternteil oder einem Geschwisterkind reagieren.

NACKE: Wenn es um Angehörige geht, kommt es häufiger vor, dass Kinder über den Verlust von Oma oder Opa reden möchten. Das zu erklären, ist etwas einfacher. Wir sagen den Kindern, dass die Großeltern schon alt waren und ihr Leben gelebt haben.

Ab welchem Alter bilden Kinder ein Verständnis für die Sterblichkeit und den Tod aus?

NACKE: Ab dem Vorschulalter oder Schulalter können Kinder den Tod kognitiv begreifen.

KÜHNBERG: Kinder haben Probleme mit dem „für immer“ und der Endgültigkeit. Sie beginnen schon früh, sich Gedanken zu machen. Sie haben keine Vorbehalte und gehen ganz offen mit dem Thema um. Ab dem Schulalter wird der Umgang damit differenzierter.

Wie reagiert man auf Fragen wie: „Ist Oma jetzt im Himmel?“ oder „Warum

ist Opa nicht mehr da?“ Wie ehrlich sollten wir sein?

KÜHNBERG: Es ist wichtig, authentisch zu bleiben und ehrlich. Es ist gut zu sagen: „Oma ist gestorben und als Erklärung, sie war alt und krank.“ Der Satz: „Oma ist eingeschlafen“ kann Ängste beim Einschlafen wecken. Kinder stellen kurze Fragen und wollen eine kurze Erklärung. Das Thema kommt dann in Schüben immer wieder. Auch keine Antwort ist möglich. Wichtig ist Offenheit. Das Beispiel einer Blume spiegelt Vergänglichkeit und Wiederkommen sehr gut wider.

NACKE: Die Kinder leben in der Gegenwart. Was sie beschäftigt, sprechen sie ungefiltert aus. Sie fragen sich zum Beispiel, ob der Opa im Sarg wieder aufwacht, wenn sie gehört haben, dass er eingeschlafen ist.

Wie spricht man über Gott und den Himmel?

NACKE: Biblische Geschichten helfen bei diesem Thema.

KÜHNBERG: Wir betreuen evangelisch geprägte Einrichtungen und sprechen über Gott und den Himmel, wie wir es entsprechend unserem Glauben sehen. Ich frage ein Kind auch schon einmal: „Was denkst du denn?“.

Sollten wir sie zur Beerdigung mitnehmen? Ist Gedenken wichtig?

KÜHNBERG: Kinder brauchen einen Abschluss. Irgendwann empfinden sie, dass etwas fehlt, obwohl sie die Endgültigkeit erst später begreifen. Trauer ist ein Prozess. Gedenken ist wichtig, Erinnerungen an etwas Schönes, die mit dem Verstorbenen verbunden sind. Das können

gemeinsame Aktionen sein, wie zum Beispiel Erdbeeren pflücken im Sommer. Auch wenn die Erwachsenen selbst trauern, sollten sie darüber sprechen. Wenn ein Kita-Kind stirbt, kann die Begleitung durch einen Pastor sehr hilfreich sein. Das haben wir selbst erlebt. Seelsorge hilft Kindern, Eltern und den Erziehenden einen Abschluss zu finden.

NACKE: Die Teilnahme an der Beerdigung ist ganz wichtig. Kinder können sie mitgestalten: Lieder aussuchen, Bilder malen, basteln. Wenn Kinder ein Tier beerdigen, wissen sie genau, was zu tun ist.

Ist es normal, dass Kinder übertrieben komisch oder aggressiv reagieren?

KÜHNBERG: Ja, das ist normal. Jedes Kind reagiert anders. Einige kommunizieren sofort, andere verkriechen sich in ihr Schneckenhaus. Kinder leben im Augenblick. Sie sind von einem Moment auf den anderen himmelhoch jauchzend und dann zu Tode betrübt.

NACKE: Es ist wichtig, die Kinder im Blick zu behalten.

Wie lange dauert die Trauer bei Kindern?

KÜHNBERG: Das Erlebte kommt bei den Kindern in der Regel immer wieder hoch. Es ist manchmal schwer zu entscheiden, ob die Kinder Trauer ausdrücken oder Interesse.



Die Kitaleiterinnen
Claudia Nacke (li.) und
Gabriele Kühnberg
arbeiten viel mit
Büchern, um den
Kindern schwierige
Themen verständlich
zu machen.

» **NACKE:** Der Trauerprozess ist wie bei Erwachsenen. Erst kommt der Schockzustand, dann die Verleugnung, dann das Begreifen und die Akzeptanz. Trost zu finden in schönen Erinnerungen braucht Zeit.

Sind gemeinsame Rituale, Gespräche und kreative Aktivitäten wichtig, um den Trauerprozess gut zu begleiten?

KÜHNBERG: Kinder müssen ins Tun kommen. Das kann der Gang zum Grab sein und der Oma Blumen bringen oder den Kuchen backen, den Oma immer gebacken hat. Einigen hilft ein Übergangsobjekt, zum Beispiel eine Figur, die die Oma mochte. Wichtig sind eine Trauergemeinschaft und wertschätzende, empathische Begleiter.

Helfen Bücher über den Tod und die Trauer Kindern, das Thema besser zu verstehen und ihre Gefühle zu verarbeiten?

NACKE: Ja; auf jeden Fall. Es ist wichtig, den Kindern Ideen und Material anzubieten. Sie äußern ihre Gefühlswelt nonverbal in Spielakten. Sie spielen dann auch Tod und Beerdigung. Das ist normal.

KÜHNBERG: Die fachliche Begleitung in der Kita ist von Bedeutung, weil die Erziehenden mehr Abstand haben als die Eltern.

Das Gespräch führte Sybille Heine

Kinderbücher zum Thema Tod und Sterben

Die Nachfrage nach Kinderbüchern, die sich mit den Themen Tod und Sterben beschäftigen, sei groß, sagt Andrea Nehmer-Rommel, die Stadtbücherei habe darauf reagiert und ihren Bestand zuletzt erweitert. Folgende Bücher empfiehlt die Leiterin der Stadtbücherei unseren Leserinnen und Lesern:

Wild, Margaret und Blackwood, Freya:

Ben & Bommel

Ben liebt seinen Hund Bommel über alles. Vom ersten Tag an sind sie unzertrennlich. Doch eines Tages ist Bommel nicht mehr da, Ben muss sich damit abfinden, dass er seinen Freund für immer verloren hat. Die berührende Geschichte einer Freundschaft – einfühlsam, traurig und liebevoll.

Loth, Sebastian:

Jolante sucht Crisula



Die Ente Jolanta und die Schildkröte Crisula sind kugelrunde Freundinnen, doch eines Tages ist Crisula verschwunden. Für sie ist die Zeit gekommen, von der Welt zu gehen. Aber Jolante weiß nicht, was das bedeuten soll. Eine Geschichte zum Thema Tod, an deren Ende Jolante ihre Freundin wiederfindet – tief in ihrem Herzen.

Suzhen, Fang und Danowski, Sonja:

Oma trinkt im Himmel Tee

Die Oma des kleinen Xiao Le wohnt in einem weit entfernten

Dorf. Für Xiao Le ist ein Ausflug zu ihr immer ein besonderes Ereignis. Doch dann stirbt sie. Xiao Le fühlt sich ihr noch immer sehr verbunden, auch wenn er weiß, dass seine Oma ihren Tee jetzt im Himmel trinkt. Ein einfühlsames Buch über Verlust und Erinnerung. Mit ganz wunderbaren Illustrationen.

Schroeter-Rupieper, Mechthild und Sönnichsen, Imke:

Geht Sterben wieder vorbei?

Marlene und Paul lieben ihren Opa über alles! Gemeinsam pflanzen sie im Garten Tomaten und machen daraus Ketchup oder lauschen seinen Geschichten von früher. Doch dann wird Opa krank und stirbt wenig später. Marlene und Paul sind sehr traurig. Jetzt erleben sie, was danach geschieht: wie die Bestatterin zu ihnen nach Hause kommt, was ein Krematorium ist, wie die Trauerfeier abläuft und warum man anschließend noch zusammenkommt. Mit echten Kinderfragen zu Tod und Trauer.



Diese Bücher und weitere Titel können in der Burgdorfer Stadtbücherei, Sorgenser Straße 3, ausgeliehen werden.

Am Ewigkeitssonntag wird der Friedhof Uetzer Straße zum Ort der Begegnung

» Begegnung, Trauerbewältigung und Gedenken am Ewigkeitssonntag, 24.11., von 14 Uhr bis 16.30 Uhr

Für viele ist das Grab eines geliebten Menschen ein wichtiger Ort, um sich dem Verstorbenen nahe zu fühlen. Manche Menschen gehen regelmäßig ans Grab eines lieben Menschen. Der Besuch ist Teil der Alltagsroutinen: Blumen gießen, etwas Unkraut beseitigen, vielleicht eine Kerze aufstellen.

Manchen fällt es schwer, den Friedhof nach der Trauerfeier wieder zu betreten. Manche Menschen besuchen das Grab nur zu besonderen Anlässen oder unregelmäßig – so wie ihnen danach ist. Manche Menschen verarbeiten den Tod eines Angehörigen in kurzer Zeit. Manche beschäftigt die Trauerarbeit über Jahre oder Jahrzehnte. Die Bedürfnisse in der Gedenk- und Trauerkultur sind unterschiedlich.

Am Ewigkeitssonntag wird in der evangelischen Kirche traditionell der Verstorbenen des ausgehenden Kirchenjahres gedacht. Neben dem Gedenkgottesdienst in der St.-Pankratius-Kirche und den Gedenkgottesdiensten in den Ortsteilen bieten wir in diesem Jahr dazu am 24. November auf dem Friedhof an der Uetzer Straße die Möglichkeit des Gedenkens, der Begegnung, der Trauer. In der Zeit

von 14 Uhr bis 16.30 Uhr stehen die Tore des Friedhofs offen zum Besuch. Ein Team der Burgdorfer Kirchengemeinden hält heiße Getränke bereit.

Mit einem warmen Becher in der Hand ist Zeit, sich etwas zu unterhalten. Der Posaunenchor der St.-Pankratius-Kirchengemeinde spielt. Pastorinnen und Pastoren der Kirchengemeinden stehen für Gespräche bereit oder begleiten Sie bei einem Spaziergang über den Friedhof.

Und wenn Ihnen danach ist, können Sie auch eine Kerze für einen lieben Menschen entzünden und auf das Grab stellen. Grablichter sind entsprechend vorhanden. Oder Sie gedenken der Verstorbenen in der Friedhofskapelle und nutzen das ausliegende Kondolenzbuch.

Eine Anmeldung zum Besuch ist nicht nötig. Schauen Sie – wenn Sie mögen – einfach vorbei und erleben Sie den Friedhof als lebendigen Ort der Begegnung, des Gesprächs, des Trosts.

Valentin Winnen



Foto: M. Reißer

Musik im Gottesdienst & Co.

Sonntag, 1. September, 15 Uhr,

Taufest im Taufwald mit dem Posaunenchor

Sonntag, 15. September, 10 Uhr,

Dreschefest in Schillerslage mit dem Posaunenchor

Montag, 11. November, 17.45 Uhr,

Martinslieder an der Post mit dem Posaunenchor

Sonntag, 24. November, 14 Uhr,

Choralblasen zur Popup-Church auf dem Friedhof Uetzer Straße

Samstag, 30. November, 18.30 Uhr,

Quempassungen in St. Pankratius mit CampusMusik, Kantorei und Posaunchor

Konzerte und musikalische Veranstaltungen

„Frieden“ – Konzert der Camerata Vocale Hannover

Samstag, 14. September, 19 Uhr, St. Pankratius



Foto: Privat

Nicht nur im aktuellen Klima dringlich herbeigesehnt, der Frieden; zu Zeiten der im Konzert erklingenden Komponisten Tunder, Buxtehude und Schütz, die alle den

30jährigen Krieg miterlebten, war der Wunsch nach Frieden ebenso ein omnipräsentes Thema. Der italienische Zeitgenosse Monteverdi, der die Musik seiner nördlichen Kollegen maßgeblich beeinflusste, hatte gewiss ähnliche Probleme. Den Klangreichtum dieser Vokalmusik, umrahmt von Violinen und Orgel, bringt die Camerata Vocale Hannover in diesem Konzert zur Ausführung. Kontrastiert wird das Programm durch Werke von Pärt und Poulenc.

Olivia Rose Francis, Johanna Dall'Asta (Barockgeige), Sara Johnson Huidobro (Orgel), Camerata Vocale Hannover, Charlotte Schwenke (Leitung)



Foto: D. Hilbig

Antonin Dvorak

Messe D-Dur (Orgelfassung) op. 86

Biblische Lieder op. 90

Kammerchor des Kirchenkreises Burgdorf Canticum Novum
Sonntag, 22. September, 18 Uhr, St. Nikolaus*

Die Solopartien werden die erfahrenen Sänger:innen des Kammerchores in kleinen Ensembles selbst übernehmen. Das Konzert wird am **Samstag, 21. September, um 18 Uhr**, auch in der **Christuskirche Celle** zu hören sein. Der Eintritt (nur an der Abendkasse) beträgt 10 Euro (ermäßigt für Schüler:innen und Student:innen 7 Euro). Einlass ist 17.15 Uhr.

Hans Christian Hinz (Bariton), Lisa Michaelis (Orgel), Kammerchor des Kirchenkreises Burgdorf Canticum Novum, Kirchenkreiskantor Martin Burzeya-Wille (Leitung)

* Im langen Mühlenfeld 19, Burgdorf

Konzert des Frauenensembles CantAria

Samstag, 2. November, 18 Uhr, St. Pankratius



Foto: Privat

Mit seinem neuen Konzertprogramm „folgenreich“ – zum Mitverfolgen und Nachfolgen – nähert sich das Frauenensemble CantAria verschiedenen Aspekten rund ums Thema „folgen“.

Es erklingen Stücke über Liebe, Verehrung bis hin zu Verfolgung, Lieder von verlorenen Hunden, Kuhreihen und Stücke, die von der Vergänglichkeit des Lebens berichten. Zu hören sein werden Kompositionen von Fanny Mendelssohn, Johannes Brahms, Francis Poulenc und Ivo Antognini, wie auch Erfolgsmelodien von Sting und Céline Dion.

Martin Luther King

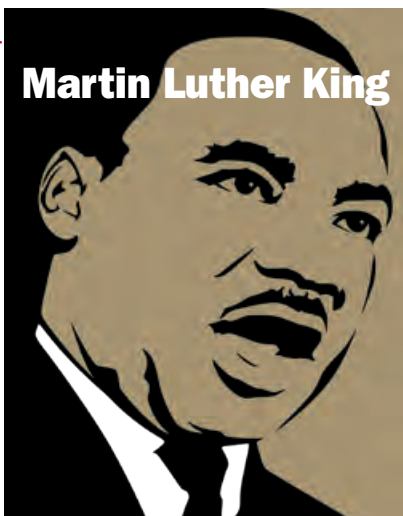


Illustration: Pixabay / OpenClipart/Vectors

Die Jugendkantorei CampusMusik beschäftigt sich mit dem Bürgerrechtler Martin Luther King. Das nach ihm benannte Musical von Andreas Hantke wird am **Volks-
trauertag, 17. November, um 17 Uhr, in der St.-Pankratius-Kirche** aufgeführt. Die Handlung beginnt in der heutigen Zeit. Auslöser, um sich den Geschehnissen in den 50er Jahren zu nähern, ist ein alltäglicher Streit im Schulbus. Im Rückblick erfährt das Publi-

kum von den Stationen auf dem Weg zur Gleichberechtigung von schwarzen und weißen Bürgern in den USA (Rosa Parks, Busboykott, Friedensnobelpreis) und den vielen Diskriminierungen, denen schwarze Menschen täglich ausgesetzt waren. Im Mittelpunkt des Musicals steht die berühmte Rede Martin Luther Kings „Ich habe einen Traum“. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Tina Röber-Burzeya

Mitgliederzuwachs im Blockflötenkreis

Der Blockflötenkreis der St.-Pankratius-Kirchengemeinde besteht schon seit vielen Jahren. In dieser Zeit kamen zwar immer wieder neue MitspielerInnen mit ihren Instrumenten dazu. Da jedoch andere ausgeschieden sind, hat sich die Teilnehmerzahl bei knapp unter zehn Personen eingependelt. In den letzten Wochen hat das Ensemble jedoch einen wahren Boom erlebt: Innerhalb kürzester Zeit stießen vier neue Mitspielerinnen dazu, so dass der Spielkreis aktuell aus 14 Personen besteht. Der Flötenkreis musiziert mittwochs im Gemeindehaus in der Lippoldstraße. Neben geistlichen Stücken, die in den Gottesdiensten zu besonderen Anlässen gespielt werden, umfasst das Repertoire auch klassische und barocke (Tanz-)Stücke. Aber auch an moderne Werke traut sich der Flötenkreis heran: Neben dem



Foto: Privat

„Hallelujah“ von Leonard Cohen, das am Sonntag nach Ostern in Dachtmissen Premiere hatte, liegt aktuell „Dein ist mein ganzes Herz“ von Heinz Rudolf Kunze auf den Notenständern auf.

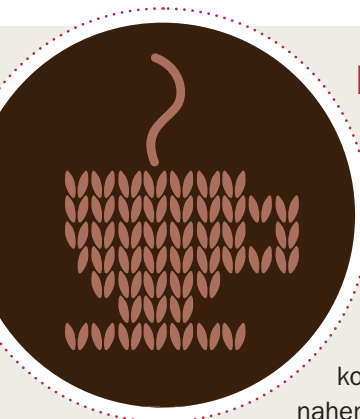
Der Flötenkreis steht allen Menschen offen, die Spaß am Spielen der Blockflöte haben (gerne gesehen sind die tiefen Flöten, Bässe können zur Verfügung gestellt werden) und das Spielen vom Blatt einigermaßen sicher beherrschen. Da die Stücke unterschiedlich besetzt sind, wäre

das Spielen verschiedener Flöten (C- und F-Flöten) hilfreich.

Wer auf der Flöte noch ein Neuling mit weniger Erfahrung ist, dem bietet der Flötenkreis die Möglichkeit des Schnupperns und des möglichen Vertiefens der eigenen Kenntnisse. Hier können auch gerne nach individueller Vereinbarung zusätzliche Übungseinheiten angeboten werden.

Wer Interesse am Mitspielen hat, kann mit Wolfgang Frohloff Kontakt aufnehmen (frohloff@gmx.de).

Wolfgang Frohloff



Kleider machen, Leute!

Die Nadeln klappern munter! Sabrina Cappelmann und Anna-Maria Franz laden zum Plauschen und Stricken bei Getränken, Knabberereien und in gemütlicher Atmosphäre auf die Sofas im Gemeindehaus Lippoldstraße ein. Dabei entsteht noch einiges für den kommenden Winter und anderes für den nahenden Frühling.

Alle zwei Wochen, dienstags, in den ungeraden Kalenderwochen, jeweils ab 19 Uhr.

Mit vorheriger Anmeldung bei Sabrina Cappelmann, E-Mail: sabrina@cappelmann.de oder bei Diakonin Caroline Singer, E-Mail: caroline.singer@kirchenkreis-burgdorf.de

CampusCulinaria – Gemeinsam kochen, zusammen genießen

CampusCulinaria wendet sich speziell an diejenigen, die sich einen Rückzug aus der Hektik des Alltags – mit allen Herausforderungen von Familie, Beruf und Partnerschaft – wünschen, und die für neue Formen des Miteinanders offen sind. Für den nächsten Termin gibt es noch Restplätze:

Mediterraner Abend

Freitag, 6. September, 18 bis 22 Uhr, im Gemeindehaus Lippoldstraße 15

Kostenbeitrag: € 22,- pro Person (incl. Getränke); Anmeldungen per Mail an: campusculinaria@kirchenkreis-burgdorf.de – Zahl der Teilnehmenden begrenzt.



Foto: shiresonov / iStockphoto.com

Zeit zum Wundern

Die **Miteinander-Kirche** ist der neue Gottesdienst für Kinder im Krippen-, Kita- und Grundschulalter. Kinder von 0 bis 10 sind mit ihren Eltern oder Geschwistern, Großeltern, Pat:innen oder Freund:innen herzlich eingeladen. Das erwartet Euch: Wir beginnen mit einem Countdown und einem Lied sowie einer Geschichte. Dann folgt eine Chaos-Zeit, in der alle sich frei in der Kirche bewegen. Du kannst basteln oder schmücken oder essen und trinken. Die Miteinander-Kirche endet wieder mit einem Lied. **Die nächste Miteinander-Kirche feiern wir am Freitag, 20. September, um 16 Uhr, in der St.-Pankratius-Kirche, zum Thema „Zeit zum Wundern“.** Wir freuen uns auf euch!



JuMaK Burgdorf bis Ehlershausen



Der Jugendtreff für Jugendliche ab 13 Jahren (JuMaK) trifft sich jeden zweiten Dienstag und vierten Donnerstag im Monat, von 18.30 bis 21 Uhr (außerhalb von Ferien und Feiertagen) abwechselnd in den drei Kirchengemeinden Paulus, Pankratius und Martin-Luther. Wir planen Aktionen für Kinder und Konfis, essen gemeinsam, feiern Andachten zusammen, quatschen, spielen manchmal Sing Star oder MarioCart. Wenn Du vorbeikommen möchtest, wende Dich an Diakonin Wanda Gödeke (0151-12724411), oder schreib eine Mail an jumak@evju-burgdorf.de. Wir freuen uns auf Dich!

FSJ in der Nachbarschaft

Mein Name ist Lara Sophie Wussow, ich bin 18 Jahre alt und engagiere mich ehrenamtlich bei den Christlichen Pfadfindern in Burgdorf. Ich arbeite gern mit Kindern und Jugendlichen. Das hat mich dazu motiviert, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Nachbarschaft Burgdorf bis Ehlershausen zu absolvieren. Darüber hinaus bin ich auch im Kirchenvorstand aktiv, was mir zusätzliche Einblicke in die Arbeit der Kirchengemeinde gibt.

Meine Hauptaufgabe im FSJ wird darin bestehen, die Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen zu fördern, insbesondere beim KonfA (Konfirmandenarbeit), JuMaK (Jugend-Mitarbeitenden-Kreis) und vielen weiteren spannenden Aktivitäten. Ich bin überzeugt, dass diese

Erfahrungen nicht nur für die Kinder und Jugendlichen bereichernd sein werden, sondern auch für mich persönlich. Daher freue ich mich darauf, die neuen Herausforderungen anzunehmen und wertvolle Erfahrungen sammeln zu können.

Lara Sophie Wussow



Foto: D. Hilbig

„Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge“



Ein Jahr lang habe ich in der Nachbarschaft Burgdorf bis Ehlershausen mein FSJ absolviert. Nun beginne ich, etwas früher als geplant, mein Duales Studium in der Sozialen Arbeit. Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge, denn die Zeit als Hauptamtliche hat mich in vieler Hinsicht bereichert: Ich habe meine Stärken und Grenzen kennengelernt, bin vielen netten Menschen begegnet und habe durch die vielen Aktionen

und Fahrten einiges kennengelernt. Der krönende Abschluss waren die Inselftage auf Norderney, wo ich all das, was ich im FSJ gelernt habe, ausprobieren konnte. Danke für die schöne und lehrreiche Zeit und Danke an das supernette und hilfsbereite Kollegium! Aber auch ein großes Dankeschön an die Ehrenamtlichen, ohne euch wäre mein FSJ nur halb so schön gewesen. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen!

Amy Blunck



Hinterer Reihe (v.li.): Henrik Heinicke, Tanja Behrens, Martin Voss, Simone Weber, Ulrich Bartels, Patrik Denecke, Sven Bongert, Oliver Dietz, Astrid Beigel, Lara Wussow, Valentin Winnen
Vordere Reihe (v.li.): Friederike Grote, Christa Wietfeldt, Klaus-Dieter Müller, Jens Rheinhardt, Dr. Axel Brümmer, Cordula Matlach, Dr. Christiane Stoklossa

Foto: S. Preuschhoff

„Mutig – stark – beherzt“

Mit dem Motto des nächsten Deutschen Evangelischen Kirchentages, der vom 30. April bis 4. Mai 2025 in Hannover stattfinden wird, haben wir am 2. Juni unseren neuen Kirchenvorstand eingeführt.

15 Ehrenamtliche sind in den Kirchenvorstand gewählt und berufen worden: Ulrich Bartels, Tanja Behrens, Astrid Beigel, Sven Bongert, Dr. Axel Brümmer, Patrik Denecke, Oliver Dietz, Cordula Matlach, Klaus-Dieter Müller, Jens Rheinhardt, Dr. Christiane Stoklossa, Martin Voss, Simone Weber, Christa Wietfeldt und Lara Wussow.

Ergänzt durch die drei Pfarrpersonen Friederike Grote, Henrik Hei-

nicke und Valentin Winnen, bilden sieben Frauen und acht Männer – sechs davon neu im Kirchenvorstand, neun schon mit langjähriger oder kurzer Erfahrung in dieser Arbeit – das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde.

Mit der konstituierenden Sitzung am 2. Juni hat der Kirchenvorstand seine Arbeit aufgenommen. Pastorin Friederike Grote wurde zur Vorsitzenden gewählt, Axel Brümmer und Jens Rheinhardt zu stellvertretenden Vorsitzenden.

Nach der Sommerpause werden die vielfältigen Aufgaben nach Begabung, Profession und Bereitschaft zum Engagement verteilt. Dazu ge-

hören die verschiedenen Ausschüsse, die sich z.B. mit dem Friedhof, dem Personal, den Bau- und Umweltfragen, den Veranstaltungen in der Gemeinde und manch anderem beschäftigen. Beauftragungen werden übernommen, wie z.B. für Arbeits- und Gesundheitsschutz, für Diakonie und für Arbeit mit Konfirmand:innen, Kindern und Jugendlichen und noch etliche weitere Aufgaben.

In monatlichen Sitzungen werden Leitungsaufgaben behandelt. Zu den ersten größeren Themen des Kirchenvorstandes gehören Sanierung und Ausbau der KiTa Fröbelweg, das Gebäudemanagement in der Region und die Zusammenarbeit unserer drei Gemeinden in Burgdorf: Martin-Luther Ehlershausen, St. Pantkratius und St. Paulus Burgdorf. Eins der ersten Ergebnisse dieser Zusammenarbeit ist der gemeinsame Gottesdienstplan in diesem KIRCHTURM.

Wir bewegen uns in unserer Kirchengemeinde und gemeinsam als Kirche in Burgdorf mit Wagemut und Demut, begeistert und kraftvoll, umsichtig, gemeinsam und mit Herz für unseren christlichen Glauben und unsere Kirche – „Mutig, stark, beherzt“ (1. Kor. 16,13-14).

Sprecht uns gern an, mit Ideen oder Wünschen, mit Kritik, Motivation oder Anregungen.

Friederike Grote

Alle Gebäude stehen auf dem Prüfstand

Auf die Kirchengemeinden im Ev.-luth. Kirchenkreis Burgdorf kommen einschneidende Veränderungen zu. Mit dem anhaltenden Rückgang an Mitgliedern schwinden auch die finanziellen Ressourcen. Es wird mittelfristig nicht möglich sein, alle kirchlichen Gebäude im Kirchenkreis zu unterhalten. Daran ließ Superintendentin Sabine Preuschoff auf der Synode – dem Parlament – des Kirchenkreises im Frühjahr keinen Zweifel. Vor den Delegierten sagte sie: „Wir müssen rund 50 Prozent unserer Gebäude aus der Finanzierung herausnehmen. Und es geht um alle Gebäude. Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrhäuser, Kapellen – alles steht auf dem Prüfstand“.

Der Kirchenkreisvorstand hat in Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss des Kirchenkreises den Kirchengemeinden in den fünf Regionen des Kirchenkreises jeweils

zwei Vorschläge unterbreitet, wie die erforderlichen 50 Prozent an Fläche sinnvoll aus der Finanzierung des Kirchenkreises herausgenommen werden können. In den einzelnen Regionen sind nun die Kirchenvorstände damit befasst, die Vorschläge zu prüfen. Die Sakral-Gebäude sind dabei – nach landeskirchlicher Vorgabe – in vier Kategorien eingeteilt: Kategorie A bedeutet, dass die bisherigen Zuweisungsmittel für diese Gebäude in vollem Umfang erhalten bleiben. Die Instandsetzung und Sanierung von Gebäuden der Kategorie B und C wird nur anteilig vom Kirchenkreis finanziert, nämlich zu 80 und 50 Prozent. Gebäude der Kategorie D werden nicht weiter vom Kirchenkreis gefördert.

Was bedeutet das für unsere Region, für die Kirchengemeinden St.-Pankratius und St.-Paulus Burgdorf und Martin-Luther Ehlershau-

sen-Ramlingen-Otze? Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Kirchenvorstände und sachverständigen Personen, erarbeitet derzeit eine gemeinsame Gebäudebedarfsplanung. Auf Grundlage dieser Überlegung soll dann die Kategorisierung der Gebäude vorgenommen werden. Zudem wird intensiv überlegt, wie die Gebäude anders genutzt bzw. die Erhaltung der Gebäude mit anderen Mitteln gesichert werden kann, etwa durch Fördervereine oder Kooperationen. Fest steht schon jetzt, dass nicht alle kirchlichen Gebäude in unserer Region in der bisherigen Nutzung erhalten bleiben können.

Als erste Konsequenz aus dieser Entwicklung hat der Kirchenvorstand der St.-Pankratius-Kirchengemeinde entschieden, den Bau eines Impulszentrums am Spittaplatz vorerst nicht weiter voranzutreiben. Mit dem geplanten Gemeindehaus im jetzigen Garten der Superintendentur sollte die Gemeindegemeinschaft in der Kernstadt an einem Ort konzentriert werden. Diese Pläne erscheinen nach wie vor sinnvoll. Zugleich ist allen Beteiligten klar, dass wir nur gemeinsam mit den Kirchenvorständen in der Region die Veränderungen sinnvoll gestalten können.

Henrik Heinicke

Der Plan eines Impulszentrums im Garten der Superintendentur wird vorerst nicht weiter vorangetrieben.



Discohochzeit im Black Horse

Ihr wollt anders heiraten,
als man es so kennt?
Dann ist der **2.5.2025**
vielleicht der richtige
Termin für eure kirchliche
Trauung.

Denn für diesen Tag haben sich Pastorinnen und Pastoren des Kirchenkreises Burgdorf etwas Besonderes ausgedacht: **Ab 19 Uhr** kann man sich nach einem kurzen Gespräch mit einer Pastorin oder einem Pastor auf der Tanzfläche von Burgdorfs Traditionsdisco „Black Horse“ kirchlich trauen oder – wenn man nicht standesamtlich verheiratet ist – einfach seine Liebe segnen lassen. Möglich ist es auch, ein mehr oder weniger grades oder ungrades Ehejubiläum zu feiern.

Der DJ fährt die Musik etwas runter, so dass man sich auf der Tanzfläche das Ja-Wort geben und der Pastor bzw. die Pastorin den Segen sprechen kann. Nachdem die Ringe gewechselt sind – und

nach DEM Kuss!, kann weiter getanzt werden. Welches Lied nach der Trauung gespielt werden soll, kann sich das jeweilige Hochzeitspaar wünschen.

Für alle, die es etwas ruhiger haben möchten, gibt es im Garten des „Black Horse“ einen Hochzeitspavillon. Nach der Trauung dort geht es zurück auf die Tanzfläche oder an die Bar. Wer es doch etwas klassischer mag und sich für die Hochzeit das Ambiente einer Kirche wünscht, wird mit der Fahrradrickscha zur St.-Pankratius-Kirche gebracht, um dort den Segen für die Liebe zu bekommen, bevor es zurück zur Feier geht. Für jede Trauung oder Segnung wird ein Zeitfenster vergeben, innerhalb dessen die Trauung stattfindet.

Um den einzigartigen Moment einzufangen, begleitet ein Fotograf den Abend. Und ein Foodtruck sorgt während der Hochzeits-Disco-Nacht für das leibliche Wohl.

Habt ihr Interesse? Dann sichert euch schon jetzt ein Zeitfenster für eure Trauung oder Segnung auf der Tanzfläche, im Garten oder in der Kirche und meldet euch an: per Telefon im Pfarrbüro der St.-Pankratius-Kirchengemeinde unter (05136) 3881 oder per Mail an kg.pankratius.burgdorf@evlka.de – für weitere Infos wendet euch per Mail an Pastor Valentin Winnen (valentinwinnen@gmx.de).

Traut euch!

Übrigens wird es auch die Möglichkeit geben, einfach spontan vorbeizukommen, um kirchlich zu heiraten oder seine Liebe segnen zu lassen. Dafür wird an dem Abend eine Anmeldestation im „Black Horse“ bereitgehalten.



Black Horse

Save the date!
2.5.2025 Discohochzeit
im „Blacky“

Bunte-Tüte-Gottesdienst in Paulus – was ist das eigentlich?

Ein Gottesdienst für alle Generationen, in dem Musik eine große Rolle spielt – fetzige Musik, die alle Generationen anspricht und mitreißt. Bands aus Burgdorf und Umgebung freuen sich, ihre Musik zu präsentieren. Die Idee ist, am Übergang von der Arbeitswoche zum Wochenende zu einem kurzen Stopp einzuladen. Deshalb finden die Bunte-Tüte-Gottesdienste freitags zwischen 18 und 19 Uhr statt.

Aber warum „Bunte Tüte“? Der Name entstand, als im Team überlegt wurde, was in dem Gottesdienst anders sein soll als in einem normalen Gottesdienst. Er soll Feierabendfeeling vermitteln. Deshalb gibt es Getränke und Snacks vor, während

und nach dem Gottesdienst. Auch der Raum sieht gemütlicher aus als sonst, Stehtische signalisieren, dass man nicht die ganze Zeit sitzen muss und dass man hinterher noch auf ein Getränk bleiben kann.

Pastor oder Pastorin und das Team arbeiten in der Vorbereitung zusammen und entwickeln den Ablauf gemeinsam. Das jeweilige Thema des Gottesdienstes wird mit vielfältigen Herangehensweisen und Überraschungsmomenten beleuchtet. Das erinnert an eine Bunte Tüte vom Kiosk, war die Assoziation des Teams. Und so entstand der Name, der sich im Bunte-Tüte-Logo ausdrückt – und in

NE BUNTE TÜTE
GOTTES
DIENST



den bunten Tüten, die zum Snack-Angebot gehören. *Christine Gieseler*

Die nächsten

Bunte-Tüte-Termine sind:

20. September mit der Paulus-Band Quitting Time

8. November mit dem Popkantor Marco Knichala und seiner Band Die Gottesdienste beginnen um 18 Uhr, die Bands stimmen bereits ab 17.45 Uhr auf den Abend ein.

Hier geht was schief!

Gottes Schöpfung – Unser Klima



Gottesdienst zum
Buß- und Bettag

Foto: iStockphoto.com / oatawa

Beim regionalen Buß- und Bettagsgottesdienst wollen wir uns in diesem Jahr dem Themenbereich Schöpfungsverantwortung und Klimagerechtigkeit zuwenden. Mit dem Jahresthema „Pankratius blue – ein Eisheiliger gegen die Erderwärmung“ ruft die Kirchengemeinde St. Pankratius immer wieder dazu auf, verantwortungsbewusst zu handeln. Auf dem Friedhof ist ein Bereich für Streuobst entstanden, Blühstreifen bleiben stehen auf dem Gelände in der Weststadt und auf dem Friedhof. Die St.-Paulus-Kirchengemeinde hat mit ihrem naturnah gestalteten

Außengelände einen Bereich geschaffen, in dem sich auch Insekten wohlfühlen. Gemeinsam mit dem Naturschutzbund Burgdorf-Lehrte-Uetze (NaBu) feiern wir mit einem Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen einen Gottesdienst voll Staunen über die Vielfalt der Natur, voll Klage über die Not der Schöpfung und voll Stärkung zum Schützen, Pflegen und verantwortlichen Handeln im Umgang mit der Natur. Seid dabei am **20. November, um 18.30 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche in Ehlershausen.**

01.09.
ab 15 UhrTaufest im
Taufwald

Tauftermine ab September 2024 ...

Sonntag, 01.09.2024, 15 UhrTaufest im Taufwald,
Pastor Heinicke, Vikar Lechler,
Pastorin Pandera**Sonntag, 15.09.2024, 10 Uhr**Gottesdienst mit Taufen
zum Dreschefest in Schillerslage,
Pastorin Grote**Samstag, 12.10.2024, 11 Uhr**Taufgottesdienst, St. Pankratius,
Pastor Heinicke (keine Anmeldung
mehr möglich)**Sonntag, 20.10.2024, 10 Uhr**Gottesdienst mit Taufen,
St. Pankratius, Pastorin Grote**Samstag, 09.11.2024, 11 Uhr**Taufgottesdienst, St. Pankratius,
Pastorin Grote**Sonntag, 01.12.2024, 11.30 Uhr**Taufgottesdienst, St. Pankratius,
Pastor Heinicke

Weitere Tauftermine ...

finden Sie im Internet unter
www.pankratius.de/tauftermine
oder fragen Sie im Kirchenbüro
nach **unter Tel. 05136 / 3881**
Mo., Di., Mi. 9.30 – 11.30 Uhr,
Do. 16 – 18 Uhr

Kirchenfahrt

Am **Samstag, 14. September** ist es wieder so weit: Der Förderverein zur Erneuerung und Erhaltung der St.-Pankratius-Kirche e.V. lädt zu seiner traditionellen Kirchenfahrt ein. **Abfahrt ist um 13 Uhr am ehemaligen Gemeindehaus in der Gartenstr. 28.**



St.-Laurentius-Kirche in Müden/Örtze

Die Busreise führt zunächst nach Müden/Örtze in die St.-Laurentius-Kirche. Der Ursprung der heutigen Kirche liegt im 14. Jahrhundert. Sie begeistert u.a. durch ihre gotische Ausmalung im Chorraum. Im nahegelegenen Café können sich die Reisenden nach dem Kirchenbesuch mit schmackhaften und besonders großen Tortenstücken verwöhnen lassen. Gut gestärkt geht es weiter nach Hermannsburg.

Die Große Kreuzkirche besticht durch ihre besondere Bauweise und Größe mit 1000 Sitzplätzen. Die Orgel aus den 1960er Jahren wird die Teilnehmenden begeistern.

In bewährter Weise wird Jan Hildebrand zum Abschluss der Fahrt ein kleines Konzert geben.

Die Fahrtkosten betragen 23,50 Euro, der Beitrag für Caféhausbesuch mit Kaffee, Tee und Torte beläuft sich auf 10,50 Euro. Der Betrag von 34 Euro wird im Bus eingesammelt. Wie gewohnt ist eine zeitige Anmeldung ratsam. Eine Absage ist bis zum 10. September möglich, damit Nachrücker noch eine Chance haben. Anmeldungen nimmt Ernst Schmidt entgegen unter der Telefonnummer (05136) 79 18.

Gottesdienst auf dem Oktobermarkt

Am **Sonntag, 6. Oktober, um 11 Uhr**, feiern die Landeskirchliche Gemeinschaft, die Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus sowie die evangelischen Kirchengemeinden Martin-Luther, St. Pankratius und St. Paulus einen gemeinsamen Gottesdienst auf dem Oktobermarkt.

Der Gottesdienst findet auf der **Bühne an der Marktstraße Ecke Poststraße** statt. Die Texte, ein Anspiel, die Gedanken und Lieder machen Mut inmitten mancher Unsicherheiten und Krisen. „Beherzt“ ist das Thema des Gottesdienstes. Es lehnt sich an einen Bibelvers aus dem Buch Josua (1,9) an. Die ökumenische Band Salt'n'Soul begleitet den Gottesdienst musikalisch.

Matthias Freytag

Winterzauber



Die Tage werden kürzer, Tee, Kekse und Kerzen sorgen wieder für Gemütlichkeit. Gute Filme dürfen da nicht fehlen und so laden wir Sie wieder ein zum Winterzauber. Gemeinsam Filme schauen, danach zusammen sitzen, eine Kleinigkeit essen und (über den Film) reden. Kommen Sie am **Freitag, 8. November, um 17 Uhr, ins Gemeindehaus in der Lippoldstraße** und läuten Sie zusammen mit uns die neue Winterzaubersaison ein.

Aus rechtlichen Gründen dürfen wir den Filmtitel nicht nennen, aber so viel sei verraten: Der Film passt zum 35. Jahrestag der Grenzöffnung am 9. November. Er handelt allerdings noch von der Zeit vor der Maueröffnung und begleitet ein paar Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenwerden, den sie im kürzeren Teil einer sehr bekannten Straße Berlins erleben.

Schon jetzt erfolgt hier die herzliche Einladung zum Winterzauber am **Freitag, 6. Dezember**, weitere

Informationen zu diesem und den weiteren Abenden gibt es im nächsten Gemeindebrief.

Sollten Sie nicht so lange warten wollen, freuen wir uns, Sie zum **Sommergarten am 13. September, um 18 Uhr** begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns auf Sie, einen schönen letzten Sommergarten in diesem Jahr und schöne Filmabende ab November mit Ihnen! *Simone Weber*

St. Martin

...reitet auch in diesem Jahr wieder durch die Stadt. Am **11. November** findet **um 17 Uhr** eine kurze Andacht zur Geschichte des Heiligen Martin in der St.-Pankratius-Kirche statt. Für alle Besucherinnen und Besucher gibt es am Ausgang der Kirche wieder Martinshörnchen. Die können dann miteinander geteilt werden, wie Martin seinen Mantel mit dem Bettler geteilt hat. Im Anschluss ca. gegen **17.35 Uhr** setzt sich dann der **Laternenzug** in Bewegung. Angeführt von St. Martin auf dem Pferd und begleitet von Feuerwehr und Pfadfindern geht es von der St.-Pankratius-



Kirche am Spittaplatz zur St.-Nikolaus-Kirche Im langen Mühlenfeld.

Valentin Winnen

Gedenken an die Reichspogromnacht: Hasssprache im Dritten Reich und heute

Am **9. November** lädt der gleichnamige Arbeitskreis **um 18.30 Uhr** in den **Ratssaal des Burgdorfer Schlosses** ein, um an die Verfolgung und Ermordung jüdischer Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus zu erinnern.



Quelle: wikipedia.org

Viel wird seit dem Aufstieg der sozialen Medien und der AfD über die Verrohung der Sprache und ihr Einsatz für Hetze und Hass diskutiert. Victor Klemperer, der jüdische Sprachwissenschaftler, hat in seinen Tagebüchern und seinem Buch „Lingua tertii imperii – Sprache des Dritten Reichs“ scharf und gleichzeitig anschaulich-lebensnah auf die manipulative Nutzung der Sprache und Selbst-Inszenierung durch die Nationalsozialisten geblickt. Mitglieder des Arbeitskreises werden Auszüge aus dem genannten Buch und den Tagebüchern Klemperers vortragen und über Bezüge zu heute nachdenken.

Dr. Judith Rohde

„Freiraum“ – Innehalten, Auftanken...

... die Alltagswoche hinter sich lassen. Am **15. November, um 18.30 Uhr**, lädt die ökumenische Band Salt'n'Soul wieder zu einer musikalischen Andacht ein in die **Katholische Pfarrkirche St. Nikolaus**, Im Langen Mühlenfeld 19. Mit Liedern, Gedanken und Texten erkundet sie dieses Mal das Motto: „Segen und Licht.“



Die Pankratius-Band Salt'n'Soul

Im November nagt graues und nasskaltes Wetter an unserem Gemüt. Auf dem Weg zur Arbeit und zur Schule ist es noch und abends auf dem Heimweg schon dunkel. Da sehnen wir uns nach Licht, nach Wärme und Geborgenheit, auch nach spürbarem Segen, der Körper, Geist und Seele erfüllt. Licht und Segen – beides soll in dieser musikalischen Andacht zum Tragen kommen – in ökumenischer Gemeinschaft und glaubender Zuversicht.

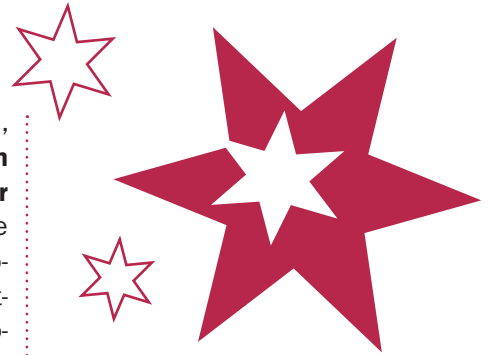
Klaus-Dieter Müller

Der traditionelle Weihnachtsmarkt 2024 steht vor der Tür

Die Planungen sind abgeschlossen, der Aufbau folgt sogleich. **Vom 29. November bis 1. Dezember** öffnet die Budenstadt rund um die St.-Pankratius-Kirche zum traditionellen Weihnachtsmarkt. Pünktlich mit dem Start der Lichtwochen verbreitet sich Glühweinduft auf dem Spittaplatz. Der Kirchturm ist zur Besteigung geöffnet und bietet neben einem Rundblick in die Ferne einen Überblick über die vielfältigen Angebote in der Budenstadt. Zwischen dem abwechslungsreichen Musikprogramm in der Kirche kann den Kindern eine Runde auf dem Karussell geboten werden oder in der Kaffeestube geschlemmt werden.



Foto: Dieter Heuß



Für jedes Alter und vielfältige Interessen ist Abwechslung geboten. Also unbedingt im Kalender vermerken:

Freitag, 29.11., 18 – 22 Uhr

Sonnabend, 30.11., 14 – 22 Uhr

Sonntag, 1.12., 14 – 20 Uhr

*Marie-Luise Behm und Hubert Berz
für den Förderverein St. Pankratius*



Seniorenadventskaffee – bitte vormerken!

Am **Sonntag, 8. Dezember, von 15 bis 16.30 Uhr**, findet **im Gemeindehaus in der Lippoldstraße 15** das alljährliche gemütliche Kaffeetrinken zum Advent statt. Begleitet vom Flötenkreis wollen wir mit Liedern und Gedichten gemeinsam die vorweihnachtliche Zeit genießen.

Friederike Grote

Tag der offenen Tür in der Woche der Diakonie

Der Herbst ist eine wunderbare Jahreszeit. Die Blätter der Bäume färben sich bunt, Früchte werden geerntet. Die Herbstsonne erleuchtet alles durch ihre Strahlen. Der Herbst des Lebens ist ebenso eine wunderbare Zeit. Die bunte Vielfalt des Lebens bringt uns Erinnerungen. Die Früchte des Erlebten können „geerntet“ werden. Gelungenes und Fröhliches lässt uns strahlen. Wie kostbar ist es, all dieses in Gemeinschaft zu erleben.

In der Tagespflege der Diakoniestation besteht die Möglichkeit dazu. Schon im Bus, der die Gäste abholt, beginnen die ersten Gespräche. Bei einem gemeinsamen Frühstück, später beim Mittagessen und Kaffeetrinken schmeckt es in Gesellschaft doppelt gut. Vielfältige

Angebote können wahrgenommen werden. Da fällt gelegentlich die Auswahl schwer. Möchte ich lieber Gesellschaftsspiele machen oder singen, Gedächtnistraining, Bewegungskoordination, nehme ich an den kreativen Angeboten teil, spiele interaktiv mit der Tovertafel oder genieße die Vielfalt im Garten? Kegeln wäre auch möglich. Diese besondere Einrichtung ist auch im Sitzen zu nutzen. So wird der Herbst des Lebens zu einem Erlebnis!

Sie möchten die Tagespflege der Diakoniestation kennenlernen? Wir freuen uns darauf, Sie am **Tag der offenen Tür am 6. September 2024, von 14 bis 17 Uhr**, begrüßen zu können. Bei Kaffee und Kuchen lernen Sie nicht nur die Räumlichkeiten kennen – Sie können sich



auch von den unterschiedlichen Angeboten ein Bild machen und persönlich beraten lassen.

Sie finden uns am Rubensplatz 7. Der Eingang zur Tagespflege befindet sich auf der Hofseite. Wer abgeholt werden möchte, meldet sich bitte telefonisch an unter Tel. (05136) 801 24 30.

– ANZEIGE –

Diakonie
Diakoniestation Burgdorf e.V.

Café Klönschnack
Tagespflege

Wir gestalten Pflege gemeinsam mit Ihnen dort, wo Sie sind: in Ihrem Zuhause.

Ambulante Pflege und **Menüservice**
Gartenstraße 28, 2359
Info@Diakoniestation-Burgdorf.de

Café Klönschnack
Tagespflege
Rubensplatz 7, Tel. 801 24 30
www.Diakoniestation-Burgdorf.de

Unser Jahressponsor

Gutes leben

Sich etwas gönnen – anderen Gutes tun

... der verantwortungsvolle Einkauf in Burgdorf

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9:00 – 18:00 Uhr • Sa. 10:00 – 13:00 Uhr
Hannoversche Neustadt 8 • 31303 Burgdorf • Tel. 05136 920 22-23 • Fax 920 22-24
E-Mail: info@benefizz.de • www.benefizz.de

... wir kennen uns vom Sehen.



exklusive Brillenmode · Sonnenbrillen · Kontaktlinsen

VIKUS
Optik

Marktstraße 12 · 31303 Burgdorf
Fon: 0 51 36 - 53 55 · www.virkus-optik.de

WEGENERS
BUCHHANDLUNG

Marktstraße 65 · 31303 Burgdorf
Fon 05136 - 831 83
Fax 05136 - 853 41

wegeners-buchhandlung@t-online.de
www.wegeners-buchhandlung.de



Dr. med. Albrecht Lampe

FACHARZT FÜR RADIOLOGIE

Privat-Praxis für Sonografie

Schilddrüsenprechstunde/Mamma-Diagnostik
Sprechstunde nach Vereinbarung

31303 Burgdorf · Weserstraße 6
T: 05136 / 97 69 100 · F: 05136 / 97 72 73
www.privatsono-burgdorf.de

photostudio
Hilbig

Burgdorf, Hannoversche Neustadt 9
Tel.: 05136 - 9721780
www.fotostudio-hilbig.de



Tischlerei Verseck

Inh. Klaus Verseck
Ramlinger Str. 74 | 31303 Burgdorf-Ehlershausen

Tel. (0 50 85) 395

Fax (0 50 85) 16 60

Fenster | Türen | Treppen | Innenausbau

Raumausstattung Aabenrieb

Meisterbetrieb für Polstererei, Gardinen,
Teppichboden und Sonnenschutz-Anlagen

Braunschweiger Str. 24 - 31303 Burgdorf - Tel. 05136/7176

Gebäudetechnik
May GmbH

Elektro • Wasser • Heizung • Klima

Gartenstrasse 34 • 31303 Burgdorf • Tel. 05136/89199-0



Immobilien-Vermittlung
zahlt sich für Sie aus.

Kennen Sie jemanden, der sein Haus verkaufen möchte?
Dann rufen Sie mich an: **Telefon 0511 3000-3932**

Ich bin seit über 20 Jahren Immobilienberater in Burgdorf
und gerne für Sie und Ihre Bekannten tätig.

Immobilienberater Cord Fricke

ImmobilienCenter Burgdorf, Marktstraße 21, 31303 Burgdorf
cord.fricke@sparkasse-hannover.de



IHR IMMO-TIPP **RECHNET SICH!**

→ Empfehlen, vermitteln, profitieren!

Sparkasse
Hannover



stadtparkasse-burgdorf.de

Miteinander ist einfach.

Die Stadtparkasse Burgdorf ist seit 1854 die Bank der Burgdorfer und kennt Wünsche und Ziele ihrer Kunden. Wer eine lokale Bank an seiner Seite sucht, der kommt zu uns.

 Stadtparkasse
Burgdorf

OPTIKER meyer

BURGDORF
Hannoversche Neustadt 28c
Tel. (05136) 24 34 • Fax 870 67
www.optikermeyer.de

 **G & M**
I m m o b i l i e n

www.gmi.de

Stefan Müller
Immobilienmakler
Dipl.-Ing. (Architektur)
Sachverständiger für das
Bauwesen

- ✓ Vermarktung Ihrer Immobilie
- ✓ Marktwertgutachten
- ✓ Energieausweis
- ✓ Aufmaß Ihrer Immobilie
- ✓ Grundriss-Erstellung
- ✓ Wohnflächenberechnung
- ✓ Immobilienkaufberatung

 0 51 39 / 97 20 40 4

TANZ ODER GAR NICHT!

studio
B5
tanz- und eventlocation

Studio B5 - tanz- & eventlocation
ehemals Tanzschule Hoffmann
Braunschweiger Straße 5b
31303 Burgdorf
www.die-tanzstudios.de

EBL - Elektro Bau Lange

Elektro Bau Lange
Breslauer Str. 4
31303 Burgdorf

Elektromeister
Rolf Lange

Telefon +49 5136 - 97 20 258
Telefax +49 5136 - 97 20 223

Mobil +49 172 - 41 08 870

„AM ENDE WILL ICH, DASS ALLES GUT IST“

Vertrauen Sie dem Zeichen Ihres zertifizierten Bestatters.



BESTATTUNGEN
VOLKMANN

Seit über 70 Jahren

e-mail: info@bestattungen-volkmann.de
Internet: www.bestattungen-volkmann.de

Büro Burgdorf

Wallgartenstraße 38
31303 Burgdorf

Telefon 05136-5544

Beratungsstelle Immensen

Bauernstraße 8
31275 Lehrte OT Immensen

Telefon 05175-771 5577

**ARNOLD
HEINS**
BILD- UND
STEINHAUEREI

Ihr zuverlässiger Partner im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk seit 1919

Filiale Wathlingen
Uetzer Straße 10b
29339 Wathlingen
Tel. 05144 23 52

www.heins-naturstein.de

Moderne Grabmalkunst

Maßanfertigungen von:
Treppenbelägen und Fensterbänken
Mauer- und Kaminabdeckungen
Tisch- und Küchenarbeitsplatten
Waschtischplatten u.v.m.

Hauptsitz Burgdorf
Bahnhofstr. 4
31303 Burgdorf
Tel. 05136 52 82

info@heins-naturstein.de

Taufen

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe des Gemeindebriefes nicht angezeigt.

Trauungen

Verstorben



Impressum: KIRCHTURM | Gemeindebrief der Ev.-luth. St.-Pankratius-Kirchengemeinde; Anschrift: Spittaplatz 1, 31303 Burgdorf;
Herausgeber: Der Kirchenvorstand; **Redaktionskreis:** Sybille Heine, Henrik Heinicke (v.i.S.d.P.), Valentin Winnen; **Layout:** Annette Lührs;
Druck: WIRmachenDRUCK.de; **Auflage:** 9000 Exemplare; **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe Nr. 190 ist am 10.10.2024.

Für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge in gekürzter Fassung abzdrukken.

Meinung & Anregung senden Sie bitte an: St.-Pankratius-Kirchengemeinde, Redaktion
„Kirchturm“, Spittaplatz 1, 31303 Burgdorf, E-Mail: kg.pankratius.burgdorf@evlka.de



In St. Pankratius für Sie da:

Kirchenbüro

Petra Kemmer und Ulrike Wehrhahn
Spittaplatz 1
Tel. (05136) 38 81
Fax (05136) 89 20 95
E-Mail: kg.pankratius.burgdorf@
evlka.de

Friedhofsverwaltung

Nina Flatken
Spittaplatz 1
Tel. (05136) 34 44
Fax (05136) 972 42 94
E-Mail: friedhofsverwaltung.burgdorf@
evlka.de

**Z. ZT. MITTWOCHS
GESCHLOSSEN!**

Öffnungszeiten

Mo., Di., Mi. 9.30 Uhr – 11.30 Uhr
Do. 16 Uhr – 18 Uhr

Gemeindehaus

Lippoldstaße 15

Hausmeister

Peter Zywiolk
Kontakt über das Kirchenbüro

Superintendentin

Sabine Preuschoff
Tel. (05136) 888 90
E-Mail: sup.burgdorf@
evlka.de

Pastorin Friederike Grote

(Bezirk West und Westdörfer)
Tel. (05136) 8 14 62
E-Mail: friederike.grote@
evlka.de

Pastor Henrik Heinicke

(Bezirk Mitte und Ostdörfer)
Tel. (05136) 906 36 78
E-Mail: henrik.heinicke@
evlka.de

Pastor Valentin Winnen

(Bezirk Ost)
Tel. (05136) 87 85 554
E-Mail:
valentinwinnen@gmx.de

Vikar Daniel Lechler

Tel. über das Kirchenbüro
E-Mail: daniel.lechler@
evlka.de

Homepage www.pankratius.de

Diakonin Wanda Gödeke

Tel. 0151 12724411
E-Mail: wanda.goedeke@
evlka.de

Diakonin Caroline Singer

Tel. (05136) 8 67 22
E-Mail: caroline.singer@
kirchenkreis-burgdorf.de

Kantor Martin Burzeya-Wille

Tel. (05136) 977 98 31
E-Mail: martin.burzeya@
evlka.de

Kantorin Tina Röber-Burzeya

Tel. (05136) 88 89 38
Mobil 0163 1565396
E-Mail: tina.roeber-burzeya@
evlka.de

Kindergarten Fröbelweg

Leiterin Claudia Nacke
Tel. (05136) 9 20 40 70
E-Mail: kts.burgdorf.froebelweg@
evlka.de

KITA Pustebblume

Leiterin Gabriele Kühnberg
Tel. (05136) 9 74 65 62
E-Mail: kts.burgdorf.pustebblume@
evlka.de

Spendenkonten:

St. Pankratius (Stichwort „St. Pankratius Burgdorf“)
IBAN DE13 5206 0410 0000 0060 76
BIC GENODEF1EK1 (Evangelische Bank)

Förderverein zur Erhaltung
der St.-Pankratius-Kirche:
IBAN DE62 2515 1371 0000 0000 42
BIC NOLADE21BUF (Stadtsparkasse Burgdorf)







Freundeskreis zur Förderung der Kirchenmusik:
IBAN DE16 2515 1371 0000 0045 56
BIC NOLADE21BUF (Stadtsparkasse Burgdorf)

Förderverein der Christl. Pfadfinderschaft
Deutschlands Burgdorf e.V.:
IBAN DE92 2515 1371 0000 0320 94
BIC NOLADE21BUF (Stadtsparkasse Burgdorf)



Tauftermine auf Seite 14

	 Martin Luther	 St. Pankratius	 St. Paulus
So., 1. September 14. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Gottesdienst zur Woche der Diakonie Martin-Luther-Kirche Ehlershausen, mit Kirchenkreissozialarbeiterin Imke Fronia und Pastor Sauppe		
	15.00 Tauffest Taufwald Sorgensen, mit Posaunenchor, Pastor Heinicke, Vikar Lechler, Pastorin Pandera 		
So., 8. September 15. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Gottesdienst mit Feier der Silbernen Konfirmation, Ehlershausen Pastorin i.R. Fecht	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Heinicke 	10.00 Gottesdienst Pastor Freytag
So., 15. September 16. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Gottesdienst Ramlingen Pastor Sauppe	10.00 Gottesdienst Dreschefest Schillerslage mit Taufe und Posaunenchor Pastorin Grote 	10.30 Familiengottesdienst Pastor Freytag und Team 
Fr., 20. September			18.00 Bunte Tüte Gottesdienst Pastor Freytag und Team, Musik: Paulus-Band Quitting Time 
So., 22. September 17. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Gottesdienst Ehlershausen Pastor i.R. Voget	10.00 Gottesdienst Pastorin Grote	
So., 29. September 18. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Gottesdienst auf dem Lindenbrink in Otze Pastorin Grote	10.00 Gottesdienst Feuerwehrhaus Weferlingsen Pastor Heinicke und Flötenkreis 11.30 Gottesdienst Friedhof Sorgensen-Dachtmissen Pastor Heinicke und Flötenkreis 15.00 Gottesdienst Heeßel, Pastor Heinicke	10.00 Gottesdienst mit Singspiel „Himmelsgeschenke“ Prädikant Müller und Kinderchöre CampusMusik
So., 6. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Oktobermarkt Bühne auf der Marktstraße Ecke Poststraße in Burgdorf, Pastor Freytag, Pastor Günther, Gemeindefereferent Horn, Prädikant Müller, Band Salt'n Soul		
So., 13. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Gottesdienst zum Chorjubiläum, Ehlershausen, Pastor Sauppe	10.00 Gottesdienst Jubelkonfirmation mit Abendmahl, Pastor Heinicke 	10.00 Gottesdienst Jubelkonfirmation mit Abendmahl, Pastor Freytag 
So., 20. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	18.00 Abend-Gottesdienst in Ramlingen, AGD-Team	10.00 Gottesdienst mit Taufen Pastorin Grote 	10.00 Gottesdienst Pastor i.R. Voget
So., 27. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Gottesdienst Otze Pastor Sauppe	10.00 Gottesdienst zum Männersonntag Pastor Heinicke und Team	10.00 Gottesdienst Lektor Nijenhof

	 Martin Luther	 St. Pankratus	 St. Paulus
Do., 31. Oktober <i>Reformationstag</i>	18.30 Gottesdienst Paulus-Kirchenzentrum, Pfarrer Kurth und Pastor Winnen		
Fr., 1. November <i>Allerheiligen</i>	18.30 Gottesdienst St. Nikolaus-Kirche, Im langen Mühlenfeld 19, Burgdorf, Pfarrer Kurth und Pastor Winnen		
So., 3. November <i>23. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.30 Gottesdienst Ehlershausen Pastor Sauppe	11.00 Gottesdienst mit Kirchenkaffee Gemeindehaus Lippoldstraße Pastor Heinicke	 10.00 Gottesdienst Pastor Freytag
Fr., 8. November <i>23. Sonntag nach Trinitatis</i>			18.00 Bunte Tüte Gottesdienst Pastorin Pandera & Team, Musik: Popkantor Marco Knichala & Band 
So., 10. November <i>Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr</i>	10.30 Gottesdienst Ehlershausen Glaubenskurs-Team	10.00 Gottesdienst zum Frauentag Pastorin Grote und Team	
Mo., 11. November	17.00 Andacht zu St. Martin, anschl. Laternenumzug zu St. Nikolaus St. Pankratus, Pastor Winnen, Gemeindefereferent Stefan Horn und Kinderchöre von CampusMusik		
So., 17. November <i>Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr</i>	09.00 Gottesdienst Ramlingen Pastor Sauppe	10.00 Gottesdienst Friedhof Schillerslage 11.30 Gottesdienst Friedhof Sorgensen-Dachtmissen 14.00 Gottesdienst Friedhof Weferlingsen Pastor Heinicke und Flötenkreis	10.00 Gottesdienst Pastorin i.R. Mahler
Mi., 20. November <i>Buß- und Betttag</i>	18.30 Ökumenischer Gottesdienst „Klima“ Martin-Luther-Kirche Ehlershausen, mit Pastor Freytag, Pastorin Grote und Team		
So., 24. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	10.30 Gottesdienst Ehlershausen Pastor Sauppe	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenkaffee Pastorin Grote	 10.00 Gottesdienst Friedhofskapelle Stadtfriedhof Niedersachsenring Pastor Freytag
	14.00 Begegnungen auf dem Friedhof Friedhof Uetzer Straße, mit Posaunenchor und Pfarr-Team		
So., 1. Dezember <i>Erster Advent</i>	10.30 Gottesdienst Otze, Pastor Sauppe	10.00 Gottesdienst Superintendentin Preuschoff	10.00 Gottesdienst Pastor Freytag

17.00 Uhr
Gottesdienst + Musical
„Martin Luther King“
>> S. 7

„Der Friedhof Uetzer Straße –
ein lebendiger Ort“ >> S. 5

Welcher Herbsttyp bist du?

Im Herbst begegnen sie mir immer wieder, die zwei Typen ...

DER EINE TYP ist ruhiger geworden im Herbst. Er mag die längeren Abende. Wenn man es sich daheim einmal wieder richtig gemütlich machen kann. Die Hektik des Sommers ist vorbei, die Lautstärke von Baumaßnahmen, von Sommerfesten, von heißen Markttagen lässt nach. Zeit, den Mantel wieder aus dem Schrank zu holen, sich abends beim Ausgang manchmal schon darin einzuhüllen. Nun ist die Zeit für Herbstspaziergänge, wenn das Wetter mitmacht. Sonst mal Tee und eine Kerze, falls es ungemütlich ist. Zeit, den Garten vorzubereiten auf den Winter. Zeit, im gefallenem Laub die Erinnerung des Sommers zusammenzukehren. Zeit, nachdenklichere Veranstaltungen wie das Pop-up-Event auf dem Friedhof zu besuchen.

DER ANDERE TYP liebt die Vielfalt des Herbstes. Wenn sich die Bäume in rot-gelbes Farbspiel tauchen, fordern sie ihn dazu auf, sich auch so anzuziehen, mitzumachen im Farbenflirren. Dann das Laub aufwirbeln und die Sonnenstrahlen einfangen.

Wenn der Wind die Blätter von den Bäumen fegt, ist es Zeit, die Drachen steigen zu lassen. Die Zeit der Ernte ist da. Die bunten Trauben, die rotbackigen Äpfel, knackig frisch, Kürbisse in leuchtendem Orange am Altar des Erntedankgottesdienstes – was ein wunderbarer Anblick. Die Zeit der kräftigen Geschmäcker ist zurück. Oktobermarkt mit Bratwurst und Bier! Deftiges Essen und Trinken in Hülle und Fülle. Wie gut schmeckt eine Kürbissuppe, wenn abends die Temperaturen schon etwas kühler werden. Herbst. Welch ein Genuss!

JESUS HAT EINMAL GESAGT: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und zwar in Fülle.“ (Johannesevangelium 10,10) und meinte mit „sie“ uns Menschen. Für mich bedeutet das, meine beiden Typen des Herbstes anzunehmen. Sie als Teil meines vollen Lebens zu begreifen. Den Herbst als die Zeit der gleichzeitigen Unterschiede bewusst zu erleben. Es ist warm und es wird abends schon kühl. Es ist farbenfroh und es wird schon dunkler. Die Scheunen sind voll und die Natur ist abgeerntet. Es wird gefeiert und es wird zurückgeschaut. Das Leben im Herbst ist bunt. Welche Typen gehören zu deinem Herbst? *Vikar Daniel Lechler*

